

Urban Future Lab: Gutes und nachhaltiges Leben innerhalb eines Konsumkorridors betreffend Ernährung & Wohnen?

Evelyn Markoni, Franziska Götze, Matthias Meier, Jan Lemola (alle BFH-HAFL), Boris Szélpal, Elke Reitmayer (beide BFH-AHB), Matthias Tobler & Daniel Osterwalder (beide Urbane Dörfer)

In Städten manifestieren sich soziale und ökologische Herausforderungen, wie beispielsweise die soziale Ungleichheit beim Zugang zu nachhaltigen Wohn- und Ernährungsformen. Deshalb ist ein nachhaltiger Lebensstil nicht für alle Städter*innen gleichermassen umsetzbar. Für einen Strukturwandel sehen wir Nischeninnovationen, wie die Urbanen Dörfer, die ihre Lebensform selbst gestalten und nachhaltig leben möchten, als wegweisend. Solche Nischenbewegungen haben das Potential, bestehende Strukturen zu transformieren.



Impressionen aus den Mitwirkungs-Workshops im entstehenden Webergut Zollikofen

Im Projekt «Urban Future Lab» begleiten wir Forschenden aus zwei BFH-Departementen (Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL und Architektur, Holz und Bau BFH-AHB) gemeinsam mit den «Urbanen Dörfern», welche als Genossenschaft mit den Nutzer*innen ganzheitliche und suffiziente Wohn-, Arbeits- und Lebensorte entwickeln, und der Berner Bio-Offensive das Urbane Dorf Webergut Zollikofen in seiner Entstehung (<https://www.urbanedoerfer.ch/projekte/zollikofen>). Partizipativ und ko-kreativ werden wir mit den zukünftigen Bewohner*innen Bedürfnisse und Lösungen für ein nachhaltiges Leben in den Dimensionen Ernährung (Konsum und Produktion) und Wohnen (und später Mobilität) erarbeiten und unter Einhaltung der Vorgaben der Sustainable Development Goals (SDGs) auf Machbarkeit prüfen.

Mit dem Urban Future Lab im Webergut Zollikofen wollen wir mit Bewohner*innen unterschiedlicher sozio-demographischer Hintergründe die Erschaffung eines urbanen Wohnraums, der im Unterschied zur Wohngenossenschaft eine ko-kreative Vorgehensweise mit einer nachhaltigen Wohn- und Ernährungsform verbindet, begleiten und erforschen. Erwünscht ist ein gutes Leben innerhalb eines nachhaltigen Konsumkorridors (mit Ober- & Untergrenze für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Wohnen & Ernährung).

Langfristig sollen unsere Forschungserkenntnisse Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft helfen, Bedürfnisse in den Handlungsfeldern Wohnen und Ernährung besser zu verstehen und von der Pionierarbeit des Urbanen Dorfs zu lernen. Unsere Erkenntnisse werden in ein partizipativ erarbeitetes, innovatives und bedürfnisorientiertes Wohn- und Ernährungskonzept einfließen, um ein nachhaltiges Leben unterschiedlichen städtischen Bewohner*innen zugänglich zu machen.

Kontakt:

Evelyn Markoni und Franziska Götze

Berner Fachhochschule

Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL

Länggasse 85

3052 Zollikofen

evelyn.markoni@bfh.ch

franziska.goetze@bfh.ch